

Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Ausschliesslich per Mail an:

Sibylle.bossart@sem.admin.ch

Johannes-andreas.renold@sem.admin.ch

Zürich, 29. Juni 2021

Anhörung zur Festlegung der Höchstzahlen für ausländische Erwerbstätige und Dienstleistungserbringer für das Jahr 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir auch dieses Jahr die Möglichkeit wahr, unsere Stellungnahme zu den Höchstzahlen für ausländische Erwerbstätige und Dienstleistungserbringer für das Jahr 2022 einzubringen. Als ICT- und Onlinebranche sind wir dauerhaft und in besonderem Masse vom Fachkräftemangel betroffen, weshalb wir uns in Absprache mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband erlauben, Ihnen unsere Stellungnahme zusätzlich direkt zukommen zu lassen.

Swico ist der Wirtschaftsverband der Digitalisierer und vertritt die Interessen etablierter Unternehmen sowie auch Start-ups in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Swico zählt über 650 Mitglieder aus der ICT- und Internet-Branche. Diese Unternehmen beschäftigen 56'000 Mitarbeitende und erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 40 Milliarden Franken. Neben Interessenvertretung betreibt Swico das nationale Rücknahmesystem «Swico Recycling» für Elektronik-Altgeräte.

1. Beurteilung Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2021 – politische und wirtschaftliche Entwicklungen, inkl. Covid-19

Anfangs 2021 waren die Prognosen für das laufende Jahr in der ICT-Branche verhalten. In einer Gesamtbetrachtung über alle ICT Segmente hinweg lag die Branche im Resultat knapp über der Wachstumsgrenze. Im zweiten Quartal 2021 blickte die Branche jedoch wieder positiver in die Zukunft mit einem stärkeren Wachstum: alle Segmente der ICT prognostizierten einen Wert über der Wachstumsgrenze. Der zweite Lockdown wurde somit besser verkraftet als der Erste.

Für das dritte Quartal 2021 hat sich der positive Trend erfreulicherweise gefestigt und fortgesetzt: die Stimmung ist in allen Segmenten der ICT-Branche optimistisch und die Prognosewerte zeigen ein zunehmendes, rentableres Wachstum an.

Für das dritte und vierte Quartal 2021 stellt der Mangel an ICT Spezialist*innen somit eine besonders grosse Herausforderung in allen Segmenten dar. Die Wachstumsprognosen deuten auf **mehr freie Stellen für ICT Spezialist*innen** bzw. **auf ein Wachstum im Personal wie auch im Lehrlings- und Praktikantenbestand** hin.

Die **Corona-Pandemie** beschäftigt die ICT-Branche trotz der Erholung weiterhin mit Unsicherheiten: Der fluktuierende Verlauf der Pandemie sowie die daraus abgeleiteten Massnahmen und Verordnungen erschweren der Branche die Planung und Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen. Entscheide auf Kundenseite werden teilweise verzögert und weniger neue Technologien eingeführt, sowie Kostendruck auf Kundenseite entsteht. Die ICT-Branche bemüht sich weiter um die Rekrutierung von adäquaten ICT-Spezialist*innen und die Bindung von Mitarbeitenden.

Die **Wachstumsgrenze** wurde für unsere Branche 2021 deutlich **überschritten** und der Trend ist steigend. Da die nicht beanspruchten Kontingente aus 2020 im laufenden Jahr weiterhin beansprucht werden können und die Ausschöpfung der Kontingente in allen Kategorien mit Stand Mai 2021 nicht auf dem Vorkrisenniveau liegen, kann das Wachstum im Jahr 2021 voraussichtlich mit den **diesjährigen Kontingenten aufgefangen** werden.

2. Empfehlung für die Gesamtkontingenthöhe 2022

Der ansteigende Wachstumstrend für die ICT Branche dürfte sich auch 2022 halten. Mit Fortschritt der Impfbestrebungen darf von einer weiteren Normalisierung der Weltwirtschaftslage ausgegangen werden. Der Bedarf nach Fachkräften in der ICT dürfte somit auch 2022 laufend zunehmen.

Dienstleistungserbringer aus EU/ EFTA: Die aussergewöhnlichen Arbeitsbedingungen während der Corona-Krise haben den Bedarf nach spezifischen Skills erhöht. Wir schätzen die Nachfrage nach Fachkräften aus den EU/ EFTA Staaten als leicht erhöht im Vergleich zu 2021 ein. Um allen Wirtschaftsakteuren möglichst hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit offenzulassen, ist es unbedingt notwendig, die bisherigen Kontingente **mindestens auf dem gleichen Niveau beizubehalten**.

Drittstaaten: Unsere Einschätzung der Industrienachfrage nach Spezialisten trifft für Drittstaaten gleichermassen zu. Das Drittstaatenkontingent ist auf jedem Fall **mindestens auf dem gleichen Niveau zu halten**, da auch an dieser Stelle von einem leicht gesteigerten Bedarf auszugehen ist. Wünschenswert ist es, die Kontingente auf die Kantone so aufzuteilen, dass sie der effektiven Nachfrage entsprechen. Dass gewisse Kantone die Kontingente regelmässig nutzen, während andere ab Mitte Jahr bereits erschöpft sind, wirft die Frage nach einem flexiblen Verteilmechanismus auf.

3. Aktuelle Entwicklungen UK Staatsangehörige

Einer Integration des Kontingents für britische Staatsangehörige stehen wir positiv gegenüber, sofern es ohne Reduktion mit dem Drittstaatenkontingent aufgerechnet wird.

Wir danken Ihnen bestens für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Swico



Andreas Knöpfli
Präsident



Ivette Djonova
Head Legal & Public Affairs